

## Sport in Kürze

## Rückkehr des „Sister Acts“

Serena und Venus Williams haben sich beim WTA-Tennisturnier in Key Biscayne eindrucksvoll zurückgemeldet. Die 31 Jahre alte Venus Williams, die in der Weltrangliste nur noch auf Rang 134 geführt wird, überraschte bei ihrer ersten Turnierteilnahme seit ihrem Rückzug wegen einer Autoimmunerkrankung von den US Open im vorigen August mit einem 6:4-, 4:6- und 6:0-Sieg in der zweiten Runde gegen die tschechische Wimbledonssiegerin Petra Kvitová. „Sie ist zurück, sie wirkt sehr sehr fit“, sagte die Tschechin. Auch Serena Williams, die nach ihrer Knöchelverletzung erstmals seit zwei Monaten wieder spielt, siegte: Sie schlug die Italienerin Roberta Vinci 6:2 und 6:1 und zog ins Achtelfinale ein. (re.)

## Team NetApp obenauf

Der deutsche Zweidivisionär NetApp profiliert sich. Bei der traditionellen italienischen Radrundfahrt Settimana Coppi e Bartali errang das zurzeit am höchsten klassifizierte deutsche Radteam den bisher größten Erfolg seiner Geschichte. Der 27 Jahre alte Jan Barta aus Tschechien gewann am Samstag in Crevalcore das abschließende Zeitfahren über 14,3 Kilometer und sicherte sich damit den Gesamtsieg. Mit dem Erfolg in Italien lieferte NetApp eine sportliche Rechtfertigung für die überraschend erfolgte Berufung zum diesjährigen Giro d'Italia. „Vor allem freue ich mich für die Jungs, dass sie den Durchbruch geschafft haben und gemerkt haben, dass sie vorne mitfahren können“, sagte der Teamchef und frühere Telekom-Profi Jens Heppner. (dpa)

## Geher Höhe zu Olympia

Deutschlands Spitzengeher André Höhne darf sich auf seine vierte Olympia-Teilnahme freuen: Der 34-Jährige vom SCC Berlin wurde beim Meeting im slowakischen Ort Dudince über 50 Kilometer Vierter und unterbot in 3:49:50 Stunden deutlich die Norm für die Spiele in London (3:53). Der Sieg ging an den Italiener Alex Schwazer, der in 3:40:57 Stunden so schnell war wie zuletzt bei seinem Olympiasieg 2008 in Peking. (dpa)

## Marseille spielt nur 1:1

Bayern Münchens Champions League-Gegner Olympique Marseille hat das Siegen verliert: Drei Tage vor dem Viertelfinal-Hinspiel gegen den deutschen Fußball-Rekordmeister mussten sich die Südfrenzen mit einem 1:1 beim Abstiegskandidaten OGC Nizza begnügen. Immerhin beendeten sie damit eine Serie von sieben Pflichtspiel-Niederlagen – Selbstvertrauen aber gab das Remis wohl kaum. Zuletzt war Marseille sogar gegen den Drittligaklub US Quevilly aus dem Pokal geflogen. (dpa)

## Potsdam patzt

Das Titelrennen in der Frauenfußball-Bundesliga wird immer spannender. Durch den 2:1-Sieg des VfL Wolfsburg im Topspiel gegen den FC R. Duisburg und die überraschende 0:1-Auswärtsniederlage von Tabellenführer Turbine Potsdam bei der SG Essen-Schönebeck ist das Spitzenspiel noch näher zusammengerückt. Auch der zuletzt schwächelnde 1. FC Frankfurt hat seine Ambitionen mit dem 3:1-Erfolg in Bad Neuenahr untermauert. Potsdam führt nun mit 38 Punkten vor Duisburg (36) und den punktgleichen Teams aus Frankfurt und Wolfsburg (34). (dpa)

## Wieder ins rechte Sonnenlicht

Der Galopprennsport ist von Problemen gebeutelt / Die Hoffnungen ruhen nun auf einer Stute, der Solarenergie und den sozialen Medien

FRANKFURT. Die Sonne scheint prall, allen wird es warm ums Herz. Auf das Direktorium für Vollblut und Rennen und die es in der Arbeit begleitende Organisation German Racing trifft dieses Frühlingserwachen doppelt zu. Denn der Optimismus, der sie alle Jahre wieder zu Beginn der Rennsaison über die Maßen und bisweilen wider besseres Wissen ergreift, hat sie auch dieses Mal in den Fängen. Zum einen hoffen alle, dass der Sonnenschein, den die Stute Danedream, die vorjährige Sensationssiegerin im bedeutendsten Rennen der Welt, dem Prix de l'Arc de Triomphe, auf die deutsche Zucht geworfen hat, seine Strahlkraft nicht verloren hat und auf den schnöden Alltag der Galopprennen hierzulande einwirken möge. Soll heißen: mehr Besucher auf die Rennbahnen, folglich mehr Wetteinsatz.

Gerade was die Wette betrifft, ist der deutsche Totalisator im vergangenen Jahr so tief in seinem Wert gesunken wie nie zuvor. Die Rennvereine knabbern am Existenzminimum, die Zahl der Pferde im Training – und somit auch in Rennen – ist zurückgegangen, was sich naturgemäß auf die Gestaltung der Rennpreise ausgewirkt hat. Die Zahl der Besitzer, die sich das teure Vergnügen leisten, ein Rennpferd im Stall zu halten, hat sich somit merklich ausgedünnt. Die hierzulande in bestimmten Wettannahmestellen getätigten Wette werden – von der deutschen Steuer befreit – in im Ausland beheimatete Zentren geleitet. Das Geld geht dem deutschen Rennsport deshalb nahezu



Mitreißend: Timo Boll und die deutschen Tischtennis-Männer starten mit einem 3:0-Sieg gegen Tschechien in der Heim-WM, auch die deutschen Damen siegen.

Foto Sven Simon

## Stark wie noch nie

Angeführt von Timo Boll, bringt der DTTB bei der WM das beste deutsche Männerteam an den Tisch, „das wir jemals hatten“. Alle profitieren von dem bescheidenen Star.

Von Peter Heß

aus. Umso überraschender war es, als Bundestrainer Jörg Roskopf den Satz seiner Nummer zwei bestätigte: „Wir haben zwei Spieler unter den Top Ten der Weltangliste, das gab es noch nie. Also haben wir logischerweise die beste deutsche Männermannschaft in der Geschichte.“ Einsame Spitzenspieler hatte der DTTB schon oft. Eberhard Schöler, Jörg Roskopf und in den ersten Jahren seiner Karriere auch Timo Boll. Von ihrer Form war der Erfolg der Mannschaft abhängig. Seit drei, vier Jahren jedoch hat sich eine Gruppe herausgebildet, die sich auf ein immer höheres Niveau aufschauelt. Dimitrij Ovtcharov und Patrick Baum (24 Jahre) kämpfen schon seit der Jugend mit- und gegeneinander, ehe sie in der Nationalmannschaft auf Bastian Steger (31) und Christian Süß (26) trafen, die sich schon immer an Boll orientierten, sich an ihm rieben und aufrichteten. „Timo in der Mannschaft zu wissen, gibt dir unheim-

lich viel Sicherheit“, sagt zum Beispiel Steger. Boll in derselben Trainingsgruppe zu wissen, gibt einem Profi die Sicherheit, beim Üben an seine Grenzen geführt zu werden. „Das ist doch die große Stärke der Chinesen“, sagt Steger. „Ihr unheimlich hohes Niveau in der Trainingsgruppe, ständig sind zehn Weltklasseleute zusammen. Und wir haben jetzt so etwas Ähnliches.“

Ein Ausnahmestärke könnte eine Gruppe aber auch blockieren. Bei Boll ist dies nicht der Fall, einen bescheideneren Star hat es wohl kaum in einer Sportart gegeben. Der Hesse beansprucht weder eine Führungsrolle noch Sonderbehandlungen. Sein Interesse galt immer auch dem Team. „Ich wäre ja blöd, die anderen klein zu halten, ich will doch auch mal Mannschaftseuropameister werden“, sagte Boll im Jahr 2005. Zwei Jahre später war es dann erstmals so weit, seitdem heißt der Europameister ununterbrochen Deutschland. Boll ist immer noch unbestritten die Nummer eins in Deutschland und Europa. Aber die anderen Nationalspieler haben ihren Rückstand so deutlich verkleinert, dass sie ohne Boll immer noch Favorit auf den EM-Titel und gut genug für eine WM-Medaille wären. Am nächsten kommt ihm der Weltranglistenzehnte Ovtcharov. Im Februar gewann er in Abwesenheit Bolles das Europatop-12-Turnier, bei dem sich die Ranglistenbesten treffen. Ovtcharov ist der Hungerigste und Willensstärkste der Gruppe, der am härtesten trainiert und am härtesten schlägt. Er hat auch den engsten Kontakt zu Boll. Sie trainieren ab und zu privat zusammen, dann schläft Ovtcharov in Bolles Haus. Auch den Urlaub verbringen

sie manchmal zusammen. „Ich war noch nie neidisch auf Timo, ich habe mich auch noch nie durch ihn behindert gefühlt. Er hat jeden Erfolg verdient und viel für uns alle getan. Ohne Timo würde ich weniger verdienen“, sagt Ovtcharov.

Ähnlich formuliert es Steger: „Timo ist doch das Beste, was uns passieren konnte.“ Der Bayer hat sich in der Weltrangliste auf Position 25 verbessert und bei den deutschen Einzelmeisterschaften gerade Ovtcharov besiegt. Stegers Stärke ist seine Zuverlässigkeit. Er ruft sein Potential ab, Niederlagen gegen schwächer eingeschätzte Gegner unterlaufen ihm selten. Wegen dieser Eigenschaft und seiner Doppelstärke hat ihn der DTTB auch für die Olympiaqualifikation nominiert, obwohl Baum in der Weltrangliste als 18. vor ihm steht. In Luxemburg geht es um den dritten deutschen Startplatz für London, Boll und Ovtcharov haben ihren Start wegen ihrer Weltranglistenpositionen sicher.

Der Rheinhesse Baum verfügt nach Boll über das größte spielerische Talent. Er ist für viele ein besonders unangenehmer Gegner. Bei der letzten EM war er Bolles Finalgegner und unterlag nur knapp. Aber er verliert manchmal im Spiel den Faden. Viel besser als es Rang 49 in der Hackordnung ausdrückt, spielt Süß. Der Westfale war lange verletzt und gehört sicher zu den 30 Besten der Welt. Seine Stärke, das kurze Spiel über dem Tisch, macht ihn im Doppel zu einer Ausnahmeerscheinung. Mit Boll wurde er schon WM-Zweiter. Außer China stellt keine andere Nation eine Mannschaft mit dieser Leistungsdichte und diesen taktischen Möglichkeiten. Auf jeden gegnerischen Spezialisten kann Roskopf mit einem passenden Spieler reagieren. Und so kündigte der Bundestrainer schon nach dem ersten Sieg an: „Es wird keine Mannschaftsformation durchspielen. Ich habe großes Vertrauen in die Form jedes Spielers. Ich kann jeden jederzeit einsetzen.“



Hoffnung auf den Danedream-Effekt: die Stute beim Sieg in Iffezheim

Foto dpa

Köln aus gelenkten Zentralvermarktung finanziell besser ausstatten und die Termine „situationsbezogener“ koordinieren zu können. Beide Ziele hatten alsbald ihre Grenzen erreicht, Zuschüsse für die von den Vereinen alleine nicht zu finanzierenden Renntage wurden allzu selten genehmigt, Renntage mussten ausfallen, den Winterrennen auf den Sandbahnen von Dortmund und Neuss schlägt längst unverholnen Mitleid entgegen.

Jetzt aber soll alles wieder einmal besser werden – die neueste Technik soll es richten. Es gibt einen German-Racing-YouTube-Kanal, in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter ist der Turf präsent, „weil German Racing richtig Gas geben wird“, wie vollmundig verkündet wird. Smartphone-Besitzer können sich einen German-Racing-App herunterladen, die Internetseiten von German Racing sollen „aufgepeppt“, das Marketing soll verbessert werden. Ein studentischer Ideenwettbewerb („German Racing Concept Challenge 2012“) soll Erkenntnisse über die Zukunft und die Chancen des deutschen Galopprennsports bringen, und in das Fernsehen, da drängen sie selbstverständlich mit ihren Rennen auch wieder rein. Wenn sie denn den Eingang finden.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist das unbekannte Wesen des Direktoriums. Die soll jetzt von German Racing geleistet werden, im Ehrenamt. Einen Pressesprecher hatten sie schon vor geraumer Zeit eingespart. Man muss ja nicht alles erfahren. Manches Mal ist das auch gut so.

RICHARD BECKER

## Sport in Ergebnissen

## Basketball

**BBL-Pokal, Männer, Top Four in Bonn, Halbfinale:** Telekom Baskets Bonn – Phantoms Braunschweig 77:64; ratiopharm Ulm – Brose Baskets Bamberg 96:99 n.V. – **Spiel um Platz 3:** ratiopharm Ulm – Phantoms Braunschweig 85:68.

**Bundesliga, Männer, 27. Spieltag:** TBB Trier – Arland Dragons 51:73.

**Pokal, Damen, Top Four, in Wasserburg, Finale:** NB Oberhausen – Rhein-Main Baskets 84:72.

## Fußball

**Spanien, 30. Spieltag:** RCD Mallorca – FC Barcelona 0:2, Real Madrid – Real S. Sebastian 5:1, FC Getafe – FC Valencia 3:1, Real Saragossa – Atlético Madrid 1:0, Espanyol Barcelona – FC Málaga 1:2, UD Levante – Atlético Osasuna 0:2.

**Italien, 29. Spieltag:** AC Mailand – AS Rom 2:1, US Palermo – Udinese Calcio 1:1, Atalanta Bergamo – FC Bologna 2:0, Chievo Verona – AC Siena 1:1, Novara Calcio – US Lecce 0:0, AC Cesena – FC Parma 2:2, Lazio Rom – Cagliari Calcio 1:0, SSC Neapel – Calcio Catania 2:2, CFC Genua – AC Florenz 2:2. – **Tabellenspitze:** 1. AC Mailand 29 Spiele/63 Pkt.; 2. Juventus Turin 28/56, 3. Lazio Rom 29/51, 4. SSC Neapel 29/48.

**Frankreich, 29. Spieltag:** AC Ajaccio – FC Lorient 1:1, Stade Brest – AS Nancy 0:1, FC Evian Gaillard – OSC Lille 0:3, Olympique Lyon – FC Sochaux 2:1, Montpellier HSC – AS St. Etienne 1:0, OGC Nizza – Olympique Marseille 1:1, FC Valenciennes – Stade Rennes 1:0.

**3. Liga, 31. Spieltag:** SV Sandhausen – SV Babelsberg 03 4:0, Chemnitz FC – VfL Osnabrück 3:1, SpVgg Unterhaching – VfR Aalen 1:1, 1. FC Saarbrücken – Jahn Regensburg 1:0, Kickers Offenbach – Darmstadt 98 1:1, Wacker Burghausen – Rot-Weiß Erfurt 1:1, 1. FC Heidenheim – Arminia Bielefeld 2:1, Preußen Münster – SV Wehen Wiesbaden 1:1, Rot-Weiß Oberhausen – VfB Stuttgart II 2:1, Carl Zeiss Jena – Werder Bremen II 3:1.

**Tabelle:** 1. Sandhausen 31 Spiele/56 Pkt., 2. Aalen 31/56, 3. Chemnitz 31/50, 4. Burghausen 31/48, 5. 1. Heidenheim 31/48, 6. Regensburg 31/47, 7. Erfurt 30/45, 8. Saarbrücken 31/42, 9. Osnabrück 30/42, 10. Offenbach 30/42, 11. Darmstadt 30/38, 12. Bielefeld 31/37, 13. Unterhaching 31/36, 14. Stuttgart 31/36, 15. Münster 29/35, 16. Oberhausen 31/35, 17. Wiesbaden 31/35, 18. Babelsberg 30/34, 19. Jena 30/29, 20. Bremen 31/22.

**Bundesliga, Frauen, 16. Spieltag:** SC Freiburg – 1. FC Lok Leipzig 3:0, Bayer Leverkusen – Hamburger SV 2:2, SC Freiburg – 1. FC Lok Leipzig 3:0, Bayer Leverkusen – Hamburger SV 2:2, SC 07 Bad Neuenahr – 1. FC Frankfurt 1:3, SG Essen-Schönebeck – Turbine Potsdam 1:0, VfL Wolfsburg – FC R. Duisburg 2:1, USV Jena – Bayern München 1:3.

**Tabelle:** 1. Potsdam 16 Sp./38 Pkt., 2. Duisburg 16/36, 3. Frankfurt 16/34, 4. Wolfsburg 15/34, 5. Freiburg 16/22, 6. Wessen 16/20, 7. München 16/20, 8. Bad Neuenahr 15/18, 9. Hamburg 16/17, 10. Jena 16/15, 11. Leipzig 16/9, 12. Leverkusen 16/8.

## Golf

**PGA Tour in Orlando/Florida, Arnold Palmer Invitational, (6 Mio. Dollar/Par 72), Stand nach der 3. Runde:** 1. Woods (USA) 205 (69+65+71) Schläge, 2. McDowell (Nordirland) 206 (72+63+71), 3. Els (Südafrika) 208 (71+70+67) und Poulter (England) 208 (71+69+68), 5. Howell III (USA) 209 (73+68+68) und Wagner (USA) 209 (71+69+69).

## Handball

**Bundesliga, Männer, 26. Spieltag:** TV Hüttenberg – TuS N-Lübbecke 32:27.

**EHF-Pokal, Männer, Viertelfinale, Rückspiele:** \*SC Magdeburg – Tatra Presov (Slowakei) 26:22 (29:29); \*Rhein-Neckar Löwen – Gorenje Velenje 30:29 (14:15) 27:25; \*Frisch Auf Göttingen – Dinamo Minsk 34:27 (18:13) 23:27. – \* im Halbfinale. EM-Qualifikation, Frauen Gruppe 1 in Trier: Deutschland – Ungarn 26:18.

## Hockey

**Bundesliga, Damen, 13. Spieltag:** Rot-Weiß Köln – Club an der Alster 0:1, Berliner HC – SV Mannheim 5:0, Klipper THC Hamburg – Mannheimer HC 0:0, Schwarz-Weiß Neuss – Rüsselsheimer RK 1:4, ETUF Essen – Uhlenhorster HC 1:6, Düsseldorfer HC – Münchner SC 1:1.

**Bundesliga, Herren, 12. Spieltag:** Blau-Weiß Berlin – SC Frankfurt 1880 3:1, Düsseldorfer HC – Harvestehuder THC 3:2, Schwarz-Weiß Neuss – Crefelder HTC 1:7, Rot-Weiß Köln – Uhlenhorster HC 4:3, Uhlenhorst Mülheim – Club an der Alster 3:0, Berliner HC – Mannheimer HC 2:1. – **13. Spieltag:** Blau-Weiß Berlin – Mannheimer HC 2:3, Düsseldorfer HC – Crefelder HTC 1:1, Schwarz-Weiß Neuss – Harvestehuder THC 0:0, Uhlenhorst Mülheim – Uhlenhorster HC 4:3, Rot-Weiß Köln – Club an der Alster 4:2, Berliner HC – SC Frankfurt 1880 2:0.

## Gewinnzahlen

**Lotto:** 22 - 35 - 37 - 39 - 43 - 49 Zusatzzahl: 30 – Superzahl: 7

**Spiel 77:** 7 3 0 8 7 3 2 – **Super 6:** 3 1 4 2 7 6

**Eurojackpot:** 5 - 8 - 21 - 37 - 46 – Eurozahlen: 6 - 8.

**Glücksspirale, Wochenziehung:** 9 gewinnt 10,00 Euro, 42 gewinnt 20,00, 914 gewinnt 50,00, 4021 gewinnt 500,00, 25 735 gewinnt 5000,00, 721 510 gewinnt 100 000,00, 089 821 gewinnt 100 000,00 – **Prämienziehung:** 2 634 173 gewinnt 7500,00 monatlich als Sofortrente, 7 217 203 gewinnt 7500,00 monatlich als Sofortrente.